

Mitteilung Nr. MIT-FS 25/2023		
zur Anfrage Nr. nach § 39 GOSTVV der / des Stadtverordneten der Fraktion vom Thema:	FS- 25/2023 Thorsten Raschen / Astrid Milch CDU 22.11.2023 Einsatz eines Sicherheitsdienstes an der Wilhelm-Raabe-Schule nach gewalt- tätigen Vorfällen (CDU) - Tischvorlage	
Beratung in öffentlicher Sitzung:	ja	Anzahl Anlagen: 0

I. Die Anfrage lautet:

Aufgrund einiger Vorfälle, bei den sich schulfremde Personen Zutritt zum Schulgelände bzw. Schulgebäude der Wilhelm-Raabe-Schule verschafft haben, wurde nach den Herbstferien ein Sicherheitsdienst eingesetzt, der für einen störungsfreien Schulbetrieb sorgen soll.

Wir fragen den Magistrat:

1. Um wie viele Personen welcher Altersgruppe handelt es sich bei den oben beschriebenen Störungen an/in der Wilhelm-Raabe-Schule?
 - a) Stehen diese Personen in Verbindung mit Schülern / Bediensteten der Wilhelm-Raabe-Schule oder handelt es sich um ein „willkürliches Ziel“?
 - b) Sind dabei Personenschäden oder Sachschäden entstanden und wenn ja, welche?

Thorsten Raschen
Astrid Milch
CDU-Fraktion

II. Der Magistrat hat am 29.11.2023 beschlossen, die obige Anfrage wird wie folgt zu beantworten:

Zu Frage 1:

Bis zum 22.11.2023 sind polizeilich 23 Beschuldigte in der Altersgruppe zwischen 12 und 16 Jahren ermittelt worden. Das Alter deckt sich überwiegend mit den Beobachtungen der Beschäftigten der Wilhelm-Raabe-Schule. Die Gesamtzahl der Störenden lässt sich nicht zweifelsfrei angeben.

Zu Frage 1 a):

Aus den polizeilichen Ermittlungen lassen sich keine unmittelbaren Rückschlüsse auf Verbindungen der Beschuldigten zu Schülern bzw. Bediensteten der Wilhelm-Raabe-Schule ziehen. Allerdings ergeben Beobachtungen von Beschäftigten der Wilhelm-Raabe-Schule, dass einzelne Störer:innen bzw. Beschuldigte in Beziehung zu Schüler:innen der Wilhelm-Raabe-Schule stehen.

Zu Frage 1 b):

Überwiegend handelt es sich um Sachbeschädigungen, in deren Rahmen nicht unerhebliche Schäden am Schulinventar und Schulgebäude, insbesondere Türen, Fluren und den Toilettenanlagen entstanden sind, weiterhin wurden Feuerwerkskörper im und außerhalb des Gebäudes entzündet. Die angezeigten Straftaten und weitere Störungen führten in der Gesamtheit zu einer erheblichen Verunsicherung und Ängsten in der Schulgemeinschaft.

Grantz
Oberbürgermeister